



BUND-FUTURE - WKN 965 264

Der Bund-Future befindet sich fast zehn Jahren in einem stabilen Aufwärtstrend und jagt somit von einem Allzeithoch zum nächsten. Bereits in meiner Langzeitbetrachtung aus dem Jahr 2105 hatte ich den Anstieg des Rentenkontraktes bis in den 170er Bereich hinein prognostiziert. Ganz so weit verlief die Himmelfahrt dann doch noch nicht; bei knapp 169 Prozent liegt das vorläufige Hoch vom Sommer vergangenen Jahres. Doch ist, auch im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung, der Trend noch nicht gebrochen; sind neue Hochs noch nicht vollends von der Agenda verbannt. Zu beachten ist dabei, daß die seit 2008 laufende Bewegung eindeutig Züge einer Korrektur und nicht etwa eine Impulswelle trägt.

Ausblick:

Der Bund-Future bildet seit 2008 eine komplexe Korrekturwelle (ABC-X-ABCDE), in deren zweiter Welle (A) sich der Index aktuell befindet, als große Welle (B) aus. Die Wahrscheinlichkeit, daß, wie im Chart dargestellt, Welle (B) durch ein Triangle (A-B-C-D-E) abgeschlossen wird, ist dabei sehr hoch. Dieser Aspekt schließt ein leichtes Überschießen von (C) nicht unbedingt aus, in aller Regel tritt dieser Fall allerdings nicht ein. Zieht man in Betracht, daß (B) bereits zehn Jahre läuft, sollte auch der Wellenabschluß einen großen temporären Rahmen aufweisen.

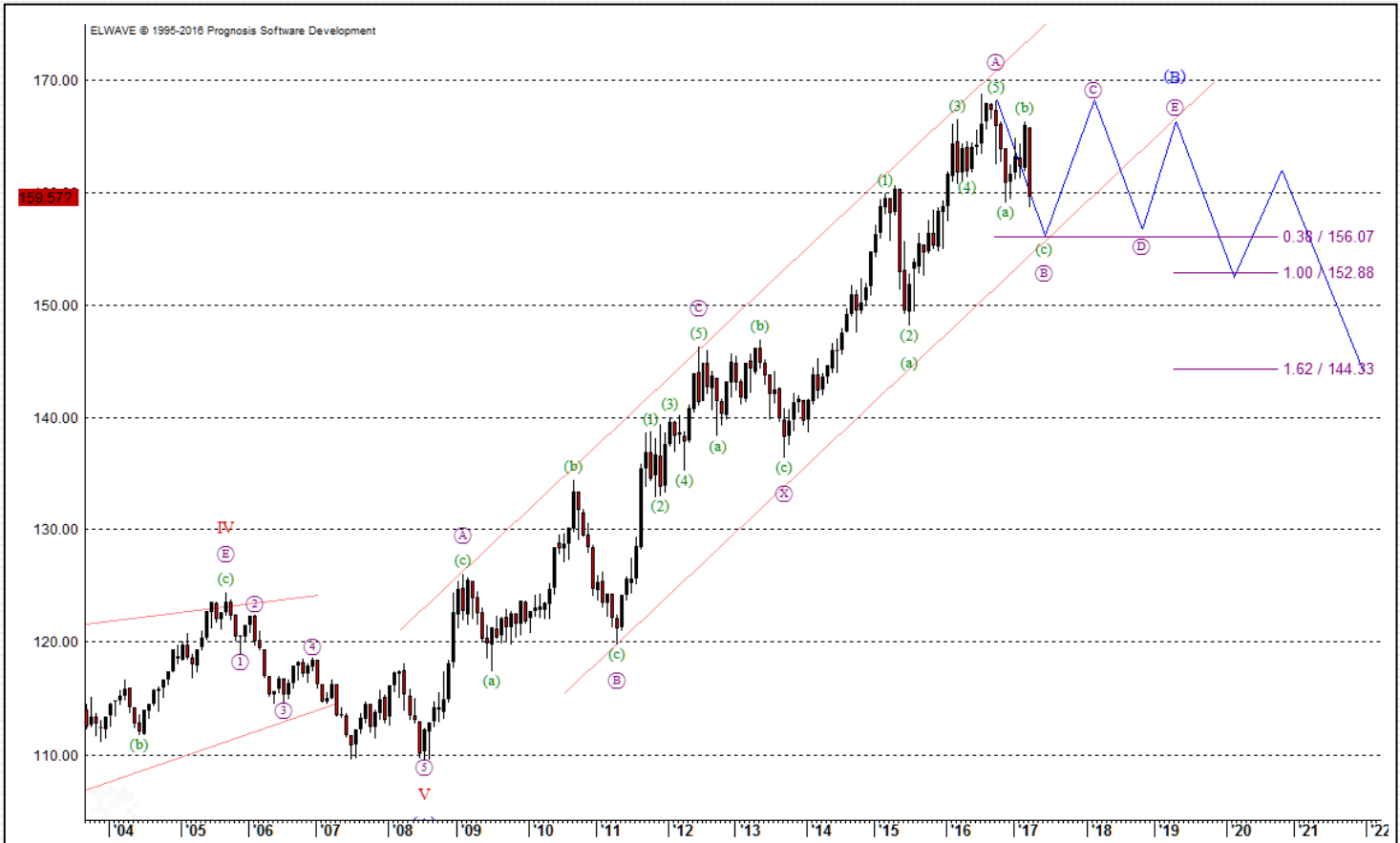
Demzufolge kann das Triangle eine Ausdehnung von 2-3 Jahren und mehr erlangen, wie die Zeitachse es aufzeigt. Im Verlauf der internen dreiteiligen (a-b-c) Welle (B) kann der Rentenkontrakt bis zur 0.38-Linie (156.07 Prozent) fallen, einen signifikanten Bruch dieser Unterstützung erwarte ich indes nicht. Zudem erfährt dieser Bereich, durch die auf in etwa gleichem Niveau liegende unter Trendlinie, sehr starke zusätzliche Unterstützung. Der Bruch dieser Linie würde ein reinrassiges Verkaufssignal darstellen.

Nach Vollendung des Triangles und damit verbunden des von (B) wird sich eine Trendwende größeren Stiles anschließen. Nach dem aktuellen Stand der Dinge kann dann der Aufwärtstrend als abgeschlossen angesehen werden. Allerdings ist der zeitliche Rahmen derart groß, daß ich momentan nicht weiter darauf eingehen werde. Auf der folgenden Seite gehe ich etwas näher auf die kurz- bis mittleren Avancen des Bund-Future ein.

Chart, vom 18.12.2015



Chart, vom 17.09.2016



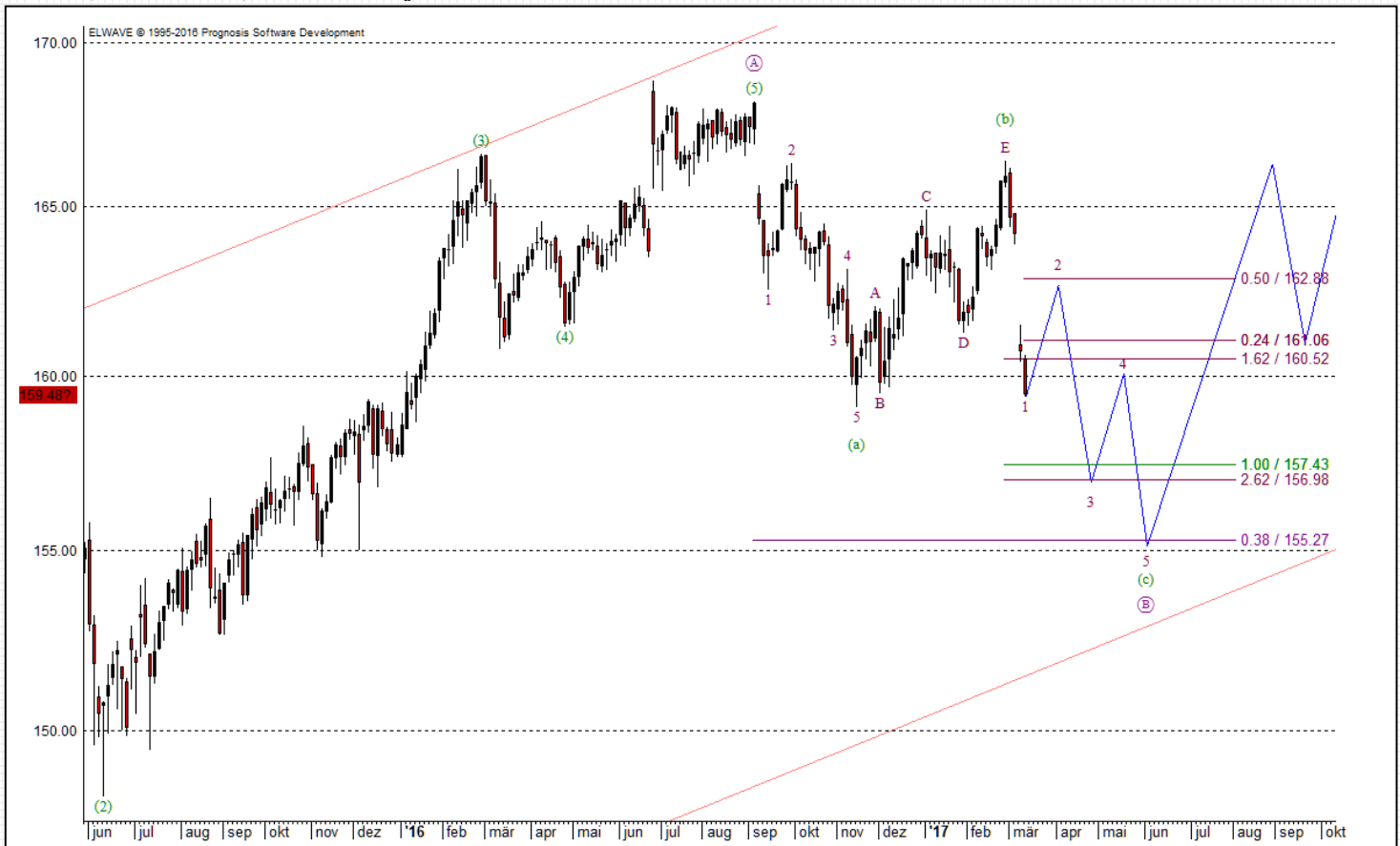
Die kürzeren Aussichten stehen eindeutig unter dem Eindruck einer Korrektur. Der Grundstein dieser dreiteiligen (a-b-c) Bewegung (B) liegt bereits im Sommer '16. Momentan bildet der Index die funfteilige (1-2-3-4-5) Welle (c) des ZigZag's (a-b-c) aus. Dabei hat der sehr deutlich ausgefallene Kontraktwechsel, vom März, noch einmal kräftig Öl ins Feuer gegossen und meine schon nicht übermäßig positive vorherige Sichtweise (mittlerer Chart) weit übertroffen.

In einem ZigZag gleichen sich sehr häufig die Welle „A“ und „C“ in Kurs und Zeit, sodaß ich im vorliegenden Fall von einem Abverkauf bis mindestens zur 1.00-Linie (157.43 Prozent) ausgehe. Wie im Chart dargestellt, wäre selbst ein leichtes Überschießen, bis zum 0.38 Retracement (155.27 Prozent), absolut zu rechtfertigen. Tiefer fällt der Bund-Future vorerst nicht, da hier auch die untere Trendlinie angesiedelt ist und dadurch sehr stark unterstützend einwirkt. Kurzfristig hat der Bund-Future die Möglichkeit eine kleine aufwärtsgerichtete Korrektur auszubilden, welche dann Welle (2) verkörpern würde.

Der Startschuß für diese kleine Bewegung fällt mit Überschreiten der 0.24-Linie (aktuell 161.06 Prozent). Maximal kann die kleine (2) bis zur oberen Begrenzung des Gap's laufen. In aller Regel geht die Reise aber nur bis zum 0.50 Retracement, hier bei 162.88 Prozent. Als besonders negativ ist der bereits absolvierte Bruch der 1.62-Linie (160.52 Prozent) zu werten. Allein dieser Schritt ist ein Garant für weitere Abverkäufe, wie zuvor beschrieben.

Fazit:

Der Bund-Future bildet seit 2008 eine große Korrekturwelle (B) aus, in deren abschließender Phase sich der Index aktuell befindet. Auch kurzfristig steht der Rentenkontrakt unter dem Eindruck einer sich noch weiter fortsetzenden Korrektur (B). Daher sehr ich momentan keine gerechtfertigte Möglichkeit eines Engagements. Zur Absicherung Ihrer langen Positionen sollten Sie auf die Unterstützung bei 156.07 Prozent (0.38 Retracement; Seite 1) zurückgreifen. Alle kürzer laufenden Positionen sollten bei 157.43 Prozent (1.00 Retracement) aus dem Rennen genommen werden.



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder Berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.